

# RAHMEN- KONZEPTION

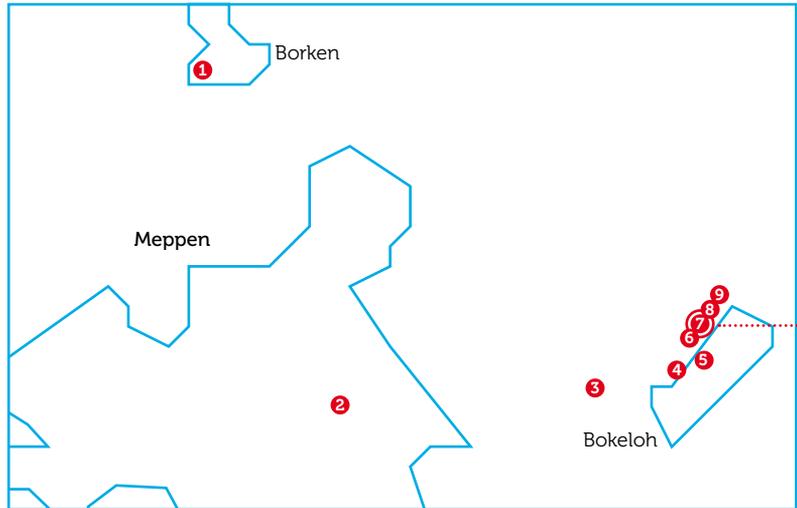




# KINDER- UND JUGENDHILFE BACKHAUS | KJHB

KJHB .....	04
Ziele und Auftrag .....	06
Zielgruppe .....	07
Angebote .....	08
Grundlagen .....	12
Ressourcen .....	13
Qualität .....	14

# KINDER- UND JUGENDHILFE BACKHAUS



- 1 Intensivpädagogische Gruppe
- 2 Kleinstheim
- 3 Jugendwohngruppe
- 4 Training zur Selbständigkeit
- 5 Intensivpädagogische Gruppe
- 6 Therapeutische Wohngruppe
- 7 Berufsausbildungen
- 8 Jugendwohngruppe | Psychologischer Dienst
- 9 Clearingstelle

---

Die Kinder- und Jugendhilfe Backhaus (KJHB) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen, die dauerhaft nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können, neue Perspektiven zu geben. Mit dem Fokus auf Bindung werden lebenslange Beziehungen angestrebt, die auch nach einer Jugendhilfemaßnahme und der Verselbständigung zwischen den jungen Menschen und den PädagogenInnen bestehen.

---

Traditionelle Heimerziehung, die häufig über Generationen festgeschrieben war, wird somit beendet. Die Empathie gegenüber der Herkunftsfamilie bleibt jedoch erhalten. Ein neues, gesellschaftlich akzeptiertes Normen- und Wertesystem wird internalisiert, gelebt und weitergegeben.

Für die KJHB sind Bindung und Beziehung fundamentale Kriterien eines gesunden Lebensaufbaus. Daher setzen wir auf Dezentralität: Überwiegend in kleinen Einheiten lassen sich die Lebensläufe der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen so verändern, dass sie und ihre Nachfahren eigenständig und ohne staatliche Hilfen leben können, oder sie befähigt werden, mit ihren Lebensumständen so umzugehen, dass sie ein so weit wie möglich eigenständiges Leben führen können. Mit diesem Verständnis haben wir das Konzept der Profifamilien® entwickelt.

Die KJHB setzt sich zusammen aus Gesellschaften für familienorientierte Sozialpädagogik (GfS) mit Zuständigkeit für die Profifamilien®, gruppenpädagogischer Einrichtungen (GpE) und ergänzenden Hilfenformen.



Die familienorientierten Angebote dezentralisieren sich im norddeutschen Raum und finden überwiegend in Profifamilien® statt. Zentrale Anlaufstelle für die Profifamilien® und Herkunftsfamilien der jungen Menschen sind die Pädagogischen Zentren (PZ) der jeweiligen GfS.

Zentrale und Ursprung der KJHB befinden sich im emsländischen Meppen. Alle weiteren stationären und ambulanten Angebote der KJHB sind als Ergänzung zu den Profifamilien® entstanden:

- Berufsausbildungen für junge Menschen mit erhöhtem sozialpädagogischen Bedarf in Meppen-Bokeloh
- Clearingstelle in Meppen-Bokeloh
- Erziehungswohngruppe in Berlin
- Förderverein für familienorientierte Sozialpädagogik (VfS e.V.) mit Sitz in Meppen
- Intensivpädagogische Wohngruppen in Meppen-Bokeloh und -Borken
- Jugendwohngruppen in Meppen-Bokeloh
- Kleinstheim (innewohnendeR ErzieherIn) in Meppen
- Psychologischer Dienst in Meppen-Bokeloh
- Therapeutische Wohngruppe in Meppen-Bokeloh
- Training zur Selbstständigkeit
- Wohngruppen für Kinder und junge Geschwisterreihen in der Uckermark und in Berlin

Gründer und Träger der KJHB sind Marianne und Gerhard Backhaus. Sie begannen, geprägt durch die damalige Heimkampagne, mit der Entwicklung des familienorientierten Konzeptes 1976.

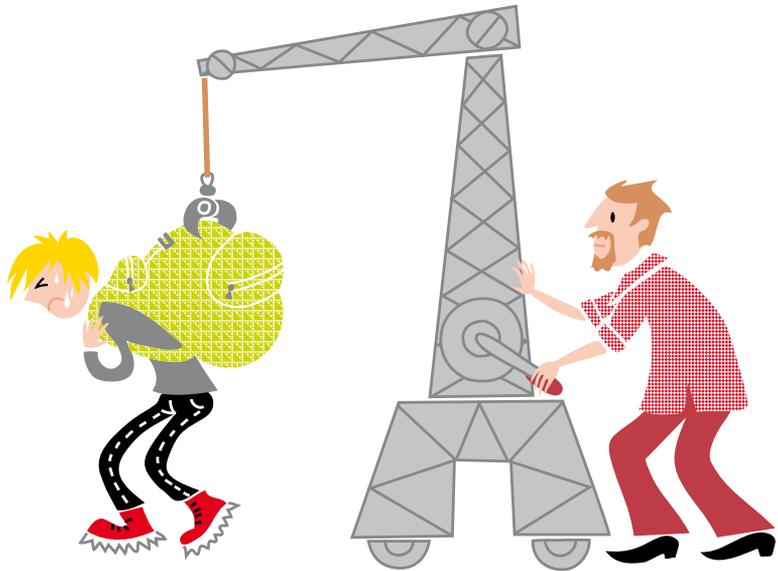
Zur Realisierung der speziellen sozialpädagogischen und therapeutischen Aufgaben nutzt jeder einzelne Bereich der KJHB die gesamte Infrastruktur des Trägers.



Im Rahmen der von den Jugendämtern initiierten Hilfeplanung bietet die KJHB Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen neuen Lebensmittelpunkt. Der Schwerpunkt unseres Engagements ist die Verwirklichung des Bindungskonzeptes.

#### Der junge Mensch kann im geschützten Rahmen

- frühkindliche Bedürfnisse »nachgenährt« bekommen
- Vertrauen und Selbstwertgefühl entwickeln
- seine bisherige Lebensgeschichte und traumatische Erfahrungen aufarbeiten
- Förderung in der Lern- und Leistungsfähigkeit erfahren
- ein gesellschaftsfähiges Normen- und Wertesystem vorgelebt bekommen, erlernen und internalisieren
- oder seine Andersartigkeit erkennen, annehmen und integrieren
- zu einem, so weit wie möglich, eigenverantwortlichen Leben finden
- eigene Grenzen erkennen und die anderer akzeptieren lernen
- Übertragungen wahrnehmen und in seinem Lebensmuster korrigieren
- ein konstruktives und möglichst dauerhaftes Beziehungsangebot über die Maßnahme hinaus erhalten
- langfristige Beziehungsfähigkeit erlernen, die ihn befähigt, Verantwortung für künftige Partnerschaften zu übernehmen.



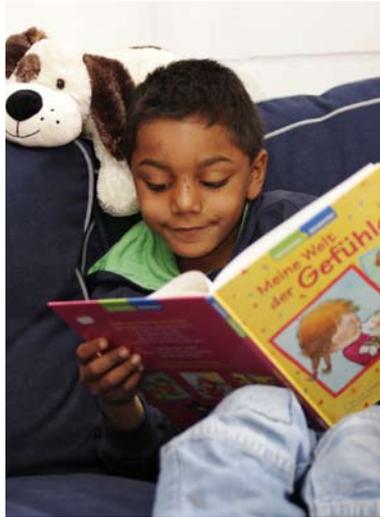
Die KJHB richtet ihre Angebote an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, für die der Hilfeplan gemäß §§ 27, 30, 31, 33, 34, 35, 35a oder 41/42 SGB VIII Hilfen zur Erziehung notwendig macht. Ein weiteres Angebot kann gegebenenfalls im Rahmen des SGB XII ermöglicht werden. Wir nehmen junge Menschen auf, die auf Grund ihrer Erfahrungen so sehr belastet sind, dass eine besondere Förderung in einer Einrichtung oder einer Profifamilie® notwendig und geeignet ist.

**Somit finden junge Menschen mit folgenden Indikationen Aufnahme**

- Sozialisationsdefizite
- psycho-soziale Auffälligkeiten
- emotionale und psychiatrische Auffälligkeiten
- seelische Behinderungen
- Entwicklungs- und Lernstörungen unterschiedlicher Genese

**Ausschließende Kriterien**

- fortgesetzter Alkohol- und Drogenkonsum in Verbindung mit Abhängigkeit
- extrem fortgesetztes kriminelles und gewalttätiges Handeln
- fortgesetzte massive sexuelle Übergriffigkeit



## 1. Profifamilie®

Profieltern® verfügen über eine staatlich anerkannte Qualifikation im pädagogischen Bereich (ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen, SozialpädagogenInnen etc.). Zusätzlich nehmen die Profieltern® an einem intensiven Kurs teil, der für die Aufnahme und Begleitung eines Kindes vorbereitet. Die zuständige Erziehungsleitung bietet in regelmäßigen Teamgesprächen die Erziehungsbegleitung und -beratung an. Bei Bedarf wird die Arbeit durch externe Hilfen unterstützt. Die Kontakte zu den Herkunftsfamilien finden in den jeweiligen regional zuständigen Pädagogischen Zentren statt und werden von der Erziehungsleitung begleitet. Die Profifamilien® arbeiten im Bindungskonzept. Bindung und Beziehung sind die Fundamente zu erfolgreicher Erziehung und der Vermittlung von Werten. Für die Entwicklung der jungen Menschen sind, neben Verlässlichkeit und klaren Strukturen, das Vorleben von Werten und das »Nachnähren« von Grundbedürfnissen wichtige Bestandteile unserer Arbeit (näheres siehe Konzeption Profifamilie®).

## 2. Diagnostik und Krisenintervention

Im pädagogischen Zentrum in Meppen werden für Diagnostik, Krisenintervention und Notaufnahmen acht Plätze zur Verfügung gestellt. Das Clearing- und Krisenhaus bietet eine erste beziehungsgestaltende Anlaufstelle.

Eine Aufnahme kann zu jeder Tages- und Nachtzeit erfolgen. Der Clearingprozess findet in einem Zeitraum von circa drei Monaten statt und dient einer umfangreichen Diagnostik, um eine individuelle, auf das Kind zugeschnittene Lebensperspektive zu entwickeln. Die Diagnosen und Perspektiven werden in enger Zusammenarbeit zwischen dem multiprofessionellen Team vor Ort, dem Sozial-Pädiatrischen Ambulanz- und TherapieZentrum und dem hauseigenen Psychologischen Dienst erstellt. Die Psychologinnen haben ihre Praxis direkt in der Nachbarschaft und sind für den gesamten Einrichtungsverbund im Einsatz.

### 3. Gruppenpädagogische Angebote

#### **Intensivpädagogische Wohngruppen in Meppen-Bokeloh und -Borken**

Ziel dieser beiden Gruppen ist es, die jungen Menschen zu befähigen, ihre seelischen, sozialen, emotionalen und schulischen Beeinträchtigungen zu bewältigen. Die multiprofessionellen Teams und der erhöhte Fachkräfteschlüssel geben den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen umfangreich und individuell zu bilden und zu stärken. Eine der IPW, mit dem Schwerpunkt tiergestützte Pädagogik, befindet sich auf einem Bauernhof. Mit den Tieren wird der konzeptionelle Rahmen gestellt. Durch den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen Tier und Kind/Jugendlichem, wird unter anderem deren Bereitschaft gefördert, wieder Vertrauen in den Menschen fassen zu können. Die weitere IPW verfolgt die intensive Entwicklungsförderung durch einrichtungsinterne Reitangebote und vielseitige Beschäftigungs- und Bewegungstherapien. Die psychologische Betreuung, durch den psychologischen Dienst der KJHB, wird hier vertieft eingesetzt.

#### **Therapeutische Wohngruppe in Meppen-Bokeloh**

In unmittelbarer Nähe zur Zentrale der KJHB gelegen, bietet diese Gruppe sechs Plätze für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren. Die Gruppengröße macht es dem Team, bestehend aus Erzieherinnen, PädagogenInnen und Psychologinnen, möglich, die Verarbeitung erlittener Traumatisierungen der Kinder, therapeutisch zu begleiten. Ritualisierte und verlässliche Tagesabläufe helfen bei der Orientierung und sind Rahmenbedingung für den Aufbau von Vertrauen und dem Empfinden von Sicherheit. Aufgrund dieses Teams und der Rahmenbedingungen, ist die TWG in der Lage, sich besonderen Herausforderungen anzunehmen. Durch die Nähe zur Zentrale, werden viele Synergien genutzt, wie zum Beispiel die Reithalle oder der Umgang mit den dort lebenden Tieren.

#### **Jugendwohngruppen in Meppen-Bokeloh**

Die beiden Jugendwohngruppen dienen den jungen Menschen als Sprungbrett in die Selbständigkeit. Eingerichtet wurden diese Einrichtungen aus der Erkenntnis heraus, dass manche Jugendliche aus verschiedenen Gründen nicht oder vorübergehend nicht mehr in einer Profifamilie® leben können. Somit bieten die Jugendwohngruppen diesen jungen Menschen die Möglichkeit einer Auszeit beziehungsweise einen neuen Lebensraum für eine Um- oder Neuorientierung. Schwerpunkt des pädagogischen Wirkens ist, durch stetig zunehmende Übernahme von Verantwortung, die Vorbereitung auf die Selbständigkeit. Für Jugendliche, für die der Weg in die Eigenständigkeit in naher Zukunft ansteht, wurde die Möglichkeit des Probewohnens geschaffen. In abgetrennten Einliegerwohnungen kann die Selbständigkeit erprobt werden. Der Anschluss zur Wohngruppe besteht durch die räumliche Nähe und sozialer Kontakte weiterhin.



### **Kleinstheim Meppen und Erziehungswohngruppe Berlin**

Die beiden Kleinstheime, im Berliner Raum als Erziehungswohngruppen (EWG) bezeichnet, befinden sich in Meppen und in Berlin-Hellersdorf. Hier werden Kinder aufgenommen, die auf Grund belastender Familiensituationen professionelle Hilfe benötigen. Für die Bindungserfahrungen dieser jungen Menschen wäre ein familiärer Rahmen, wie in einer Profifamilie®, zu eng und das Bindungsangebot einer regulären Heimgruppe zu weit. Kennzeichnend für diese Hilfe ist die kontinuierliche Präsenz des innewohnenden Hausleiterehepaares. Diese werden unterstützt durch dazukommende Fachkräfte. Mit diesem Konzept ist es den Kindern/Jugendlichen möglich, ihr Nähe- und Distanzverhältnis zu ihren Bindungspersonen, individuell und selbstbestimmt zu gestalten.

### **Wohngruppe für junge Geschwisterreihen in der Uckermark**

Fünf Geschwisterkinder, die langfristig nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können, bewohnen zusammen mit einer innewohnenden Erzieherin diese Wohngruppe. Der pädagogische Auftrag wird durch dazukommende Fachkräfte gewährleistet. Die Eltern besuchen ihre Kinder in regelmäßigen Abständen. Eine Besonderheit ist die Gemeinschaft mit anderen Bewohnern des Hauses. NachbarnInnen, Kinder und ErzieherInnen stehen im täglichen Kontakt und sorgen gemeinsam für Hof und Tierhaltung.

### **Wohngruppen in der Uckermark und in Berlin**

Diese Wohngruppen sind für je sechs Kinder konzipiert, die langfristig nicht in ihrer Herkunftsfamilien leben können, der Kontakt zu diesen jedoch eine wichtige Rolle spielt. In der Uckermark werden die jungen Menschen durch zwei innewohnende Erzieherinnen sowie einer weiteren Erzieherin und einer Hauswirtschaftskraft betreut, gefördert und versorgt. Alle Kinder werden in unterschiedlichen Zeitabständen von ihren Eltern und Geschwistern besucht. Regelmäßige Gespräche mit den Eltern und deren Einbeziehung, zum Beispiel bei Elterngesprächen in den Schulen, fördert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Berliner Gruppe befindet sich im Pädagogischen Zentrum der GfS-Berlin in Marzahn und ist ähnlich der uckermärckischen Wohngruppe konzipiert. Für eine Einrichtung in einer Großstadt stellen hier der eigene Garten und die unmittelbare Nähe zum Erholungspark »Gärten der Welt« besondere Möglichkeiten dar.



#### 4. Weitere Angebote

##### Training zur Selbständigkeit

Nach dem Auszug aus einer Wohnform bedürfen die jungen Menschen noch vorübergehender Unterstützung in ihren neuen Wohngemeinschaften oder Einzelwohnungen. In dieser ambulanten Hilfeform sind die Heranwachsenden weitestgehend auf sich allein gestellt. Die Unterstützung durch die PädagogenInnen erfolgt in Form von Fachleistungsstunden. Diese werden insbesondere eingesetzt für Hilfestellungen in den Bereichen Ausbildung und Berufsfindung, Finanzen, Behörden, Gesundheit und Haushalt. Weitere Unterstützung wird bei der Reflexion der eigenen Biographie, bei gesellschaftlichen und integrativen Aktivitäten geleistet.

##### Berufsausbildungen

Für junge Menschen mit einem erhöhten sozialpädagogischen Bedarf wurden Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen, um auch denen eine Berufsausbildung zu ermöglichen, die auf dem Ausbildungsmarkt keine Chancen bekommen. Dieses Angebot zielt auf Jugendliche und junge Erwachsene ab, die in Profifamilien® oder gruppenpädagogischen Einrichtungen der KJHB leben oder lebten. Schwerpunkt ist, neben der Vermittlung der beruflichen Fachkompetenzen durch die MeisterInnen, die Unterstützung durch das Team des Trainings zur Selbständigkeit, des Psychologischen Dienstes und weiterer strukturierender Rahmenbedingungen durch den Träger. Folgende Berufe können im Raum Meppen erlernt werden:

- Koch/Köchin
- HauswirtschafterIn
- GärtnerIn im Garten- /Landschaftbau
- Bürokauffrau/-mann
- VerkäuferIn
- Neben der Vollausbildung sind HelferIn-Ausbildungen möglich.

---

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist neben dem Bindungskonzept die individuelle Betrachtungsweise des jungen Menschen mit seinen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Die fachliche Gestaltung der Angebote ist stark an die individuelle Situation des Kindes, der Herkunftsfamilie und gegebenenfalls der Profifamilie® angepasst.

---

### **1. Profifamilien®**

Die Profifamilien® leben in verschiedenen Beziehungssystemen und vermitteln unterschiedliche Werte und Normen. Die KJHB profitiert von multiprofessionellen Teams, die in einer großen Methodenvielfalt individuell und nach Maßgabe des Hilfeplanes vorgehen. Die ErzieherInnen unterstützen die Familien in ihren jeweiligen Werte- und Normensystemen.

#### **Für das Kind bedeutet dies**

- Einbindung in eine Profifamilie®
- Erfahrung mit zuverlässigen Bezugs- und Bindungspersonen
- Nachnähen nichtbefriedigter Grundbedürfnisse
- Bestimmung des Verhältnisses von Nähe und Distanz durch den jungen Menschen.

#### **Für die MitarbeiterInnen und Familien bedeutet dies**

- Anbindung an das zuständige Pädagogische Zentrum
- Reflexion der pädagogischen Arbeit im Team
- Beratung und Schutz durch die Erziehungsleitung innerhalb der unterschiedlichen Helfersysteme
- Initiierung besonderer pädagogischer und psychologischer Hilfen
- Professionelle Herkunftsfamilienarbeit in den Pädagogischen Zentren

### **2. Gruppenpädagogische Angebote**

Diese stark individualisierten Einrichtungen sind fachlich so ausgerichtet, dass sie Kinder und Jugendliche unterstützen, für die eine Profifamilie® vorübergehend oder langfristig nicht den optimalen Rahmen bietet.

Der Großteil dieser Einrichtungen ist im Meppener Raum angesiedelt und profitiert von der Infrastruktur der dort ansässigen Zentrale. Pädagogische, therapeutische, erlebnispädagogische und weiterbildende Angebote werden von den Gruppen und ihren Teams in Anspruch genommen. Die Individualität jeder Gruppe bleibt durch die spezifische fachliche Ausrichtung und der jeweiligen Ortslage mit eigener Immobilie und Grundstück gewahrt.

---

Die Herkunftsfamilie gehört zum Leben aller jungen Menschen. Die über 35jährige Erfahrung der KJHB hat gezeigt, dass alle Kinder eine Sehnsucht nach der Wahrheit ihrer Vergangenheit in sich tragen. Kinder, die mit einer Lebenslüge aufwachsen und ihre eigene Geschichte leugnen, können sich nicht zu einer authentischen Persönlichkeit entwickeln. Durch Versöhnung mit dem eigenen Schicksal verliert die Brisanz der Vergangenheit an Einfluss auf die Gegenwart. Deshalb stellt die Elternarbeit einen wichtigen Teil der pädagogischen Arbeit dar.

---

### **Qualifikation und Vernetzung der MitarbeiterInnen**

Die KJHB arbeitet mit pädagogischen Fachkräften entsprechend der Richtlinien der Landesjugendämter zusammen. Das intensive pädagogische Engagement erfordert von allen MitarbeiterInnen eine gezielte Aus- und Weiterbildung. Für die KollegenInnen in Profifamilien® wurde ein hauseigenes Curriculum entwickelt. Die PädagogenInnen treffen sich in der Regel zu wöchentlich statt findenden Erziehungskonferenzen in dem jeweiligen Pädagogischen Zentrum. Diese, von den zuständigen Erziehungsleitungen moderierten Treffen, beinhalten Austausch, Konfliktlösungen, Reflexion des eigenen Handelns, kollegiale Beratung und haben supervisorische Anteile.

Der regional übergreifende Austausch der Erziehungsleitungen findet durch regelmäßige Leitungskonferenzen, Supervisionen, Klausurtagungen und dem hauseigenen Intranet statt. Die Vernetzung der Gruppenpädagogischen Einrichtungen erfolgt unter anderem durch wöchentliche Teamsitzungen, Supervisionen und gruppenübergreifend durch die Hausleitertreffen.

Die Führungsebene der KJHB tauscht sich in regelmäßigen Konferenzen aus und entwickelt neue Perspektiven in Zukunftskonferenzen.

### **Erholung**

Unsere pädagogischen Angebote erfordern ein hohes Maß an Einsatz- und Belastungsfähigkeit. Um ein Ausbrennen unserer MitarbeiterInnen zu verhindern, diesem vorzubeugen oder dieses aufzuarbeiten, wurden verschiedene Erholungsstätten geschaffen, die allen KollegenInnen in Deutschland und den Niederlanden zur Verfügung stehen. Diese Ferienhäuser/-wohnungen werden darüber hinaus für Fortbildungen, Klausurtagungen und Teamkonferenzen genutzt. Weitere Entlastungen für Profieltern® werden bei Krisen initiiert. Der Träger kann durch eine Vielzahl von Synergien auf Krankheit, Kur, Fortbildung etc. der MitarbeiterInnen und deren Familien reagieren und auf die Profifamilie® individuell zugeschnittene Hilfen anbieten. Desweiteren bietet die KJHB jährlich eine Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche aus den Profifamilien® an.

### **Bildung**

Die Ausbildung der Profieltern® findet schwerpunktmäßig durch die hauseigenen Vorbereitungskurse statt. Regelmäßige Beratungen durch die Erziehungsleitungen werden in dem jeweiligen PZ durchgeführt. Der kollegialen Beratung kommt in der KJHB, sowohl in Teams als auch auf Leitungsebene, hohe Bedeutung zu. In Zusammenarbeit mit externen DozentenInnen werden Fortbildungen und Fachvorträge regelmäßig in den PZ und der Zentrale veranstaltet. Unsere sechsmal jährlich erscheinende Hauszeitschrift »Durchblick« unterstützt die Weiterleitung von Informationen und trägt durch Fachbeiträge zur kontinuierlichen Weiterbildung aller KollegenInnen bei.

Alle Einrichtungen arbeiten nach gleichen überprüfbaren Standards, die in den Leistungsbeschreibungen festgelegt sind. In einem jahrelangen Qualitätsmanagementprozess wurden QM-Handbücher entwickelt. Durch die Expansion der KJHB und Vorschläge und Problemanzeigen der Mitarbeiterschaft, entwickelt die Qualitätssteuerungsgruppe die Handbücher kontinuierlich weiter. Strukturen, Prozesse und Ergebnisse werden systematisch geplant, gesteuert und überwacht. Ziele werden definiert und deren Erreichung regelmäßig durch die QM-Beauftragte bewertet. Das QM-System ist sorgfältig auf die spezifischen Belange der uns anvertrauten jungen Menschen, deren Familien, der verschiedenen Einrichtungen, unserer MitarbeiterInnen und externen KundenInnen und NutzernInnen abgestimmt.

**Auf der Basis von Professionalität, Zuverlässigkeit und Zusammenarbeit sind die Voraussetzungen der Leistungen der KJHB:**

- Orientierung am Bedarf der Hilfebedürftigen
- Orientierung an dem/der AuftraggeberIn
- prozessorientiertes Handeln mit dem jungen Menschen
- ziel- und ergebnisorientiertes Handeln
- Reflexion und Bewertung von Arbeitsergebnissen
- stetige Überprüfung und gegebenenfalls Korrektur der gebotenen Leistungen
- Transparenz der Arbeitsprozesse

Wir gehen verantwortlich mit den uns zur Verfügung gestellten finanziellen und personellen Ressourcen um und setzen diese unter ökologischer Rücksichtnahme ein. Es gelten die betriebswirtschaftlichen Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Wir entwickeln neue Formen der Hilfen auf der Grundlage von Bedarfen und unserer bisherigen Erfahrungen zur Verbesserung der Lebensperspektiven junger Menschen.

Unser Leitmotiv ist wegweisendes Kriterium in allen Entscheidungsprozessen: KiM – KIND im MITTELPUNKT.

*Gerhard und Marianne Backhaus*

Gerhard und Marianne Backhaus  
Meppen, im Juli 2010





Kinder und Jugendhilfe Backhaus | KJHB

Fillastraße 7  
49716 Meppen

T 059 31.54 11  
F 059 31.75 85

[www.prolifamilie.de](http://www.prolifamilie.de)  
[info@prolifamilie.de](mailto:info@prolifamilie.de)